

V g
1190



QX



QX. 215. 43.

s.

Vg
1190

Warhafftige Co-
 pey eins Sendbrieffes ausß ober
 Deuschland geschrieben / dar-
 innen sein kurtz angezeigt wird / was die
 bewilligte Leypzigische Reformati-^{s. Interim}
 on auch der örte schaden gethan
 habe vnd noch thut / vnd was
 daselbst geurteilt wirdt von
 der newen vnbeant-
oder vneroffne-
ten bekent-
nis.

Adit einer Vorrede vnd mit
 Scholien Nicolai Galli
 mecht.

15516

BIBLIOTHECA
 PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
 HALLE
 (SALE)

Vorrede.

Dieser Brieff hab ich
allein darumb / vnd keiner an-
dern vrsachen halben jetzt wol-
len inn truck geben / auff das
man doch sehe / was greulichen schaden die
forgenommenen enderungen vñ vergleichun-
gen der Kirchen Christi mit des Antichrists
Kirchen schon allbereit gethan haben / weit
an andern Christlichen örtern / weil wir all-
hie in der nahend den schaden so wol noch
nicht fülen / Vnd das man derhalben noch
bey zeit widerkerete / ernstliche buss thete /
vnd der Kirchen zugefügten schaden hälffe
wider einbringen. Denn vnser gemüt vnd
handlung ia allein dahin gerichtet sind / je-
derman für abfal vnd ergernus dieser zeit
zuuerwarnen / reine lehre vnd Kirchen / wie
wir die durch den man G. D. Etes Martinum
Luther haben empfangen / bey vns vnd auff
vnseren nachkomen helfen zuerhalten / Wel-
chs wir mit Gott zeugen auff vnseren seelen /
das wir nichts anders suchen noch gesucht
haben / vnd vns des die sache an jr selbs auch
gnugsam zeugnus gibt / one das wir dersel-
ben bis auff diese stunde keinen andern ge-
nues / denn nur eitel mühe vnd grosse gefar-
lichkeit

lickeit haben. Wünschen / bitten vnd sus-
chen demnach von gantzem hertzen / das
auch die jenigen / so etwas schon abgewich-
en / wider zu rechte komen vnd mit vns wi-
derumb einig / wider die widerauffrichtung
des Papstumbs stehen vnd mit dem schwert
Göttliches worts streiten mögen. Welcher
streitt / wie Daniel / Christus / Joannes vnd
Paulus zeugen / bis an Jüngsten tag weren
wird / Daraus ferner klar wirdt verstanden /
das die ware kirche Christi / sich mit dem
Papst nimermehr widder verglichen noch
einig werden kan / wird oder sol / vnd das der
Papst mit seinen anhangern vnd vergleich-
ern es dahin auch nimer bringen wird / das
ein solche gemeine vergleichung von Chri-
sten wird angenommen werden / sondern wer-
den alweg etliche sein vnd bleiben / welche
nicht willigen / sich widersetzen vnd jr blut
zum teil drüber lassen werden.

Copen des sendbrieffes.

Gnade vnd friede von
Gott dem Vater durch vnsern
Herrn Ihesum Christum / A-
men. Lieber Herr vnd freund /
etc. Wir sindt alhie auch bes-
A ij legert /

legert/obwol nicht mit Kriegsleuten/jedoch
mit hefftigen brieffen / vnnnd haben itzt gar
kein Kirchen mehr / Ist vnns auch auffgelegt
keinen Predicanten mehr anzunemen / er
schwere denn das Interim C Wir sitzen inn
hunger vnd durst Göttliches worts/vnd ha-
ben kein andere hilff das es besser werde/
denn das gebete/ etc.

C Noch wollen die leute mit sehenden augen blind
sein/ vnd etliche noch nicht glauben / das die Religion
gemeint werde/andere meinen mit heucheley/vnnnd mit
flickwerck der vnzeitigen falschen Adiaphora hindurch
zukomen / Aber hie hörestu / das man das ganz Inte-
rim oder ehe gar kein Kirche haben wil / vnnnd das die
prediger drauff müssen einen Eid thun. Wir werden
hie inn diesen landen so lang nicht glauben/bis vns der
glaub inn die handt komme / vnd gehe vns auch also/
wie oben im Brieffe weiter volget.

Daneben wil ich euch nicht bergen/das
mir Doctor N. † zu Wittenberg lenger den
vor einem halben Jar vnd newlich abermals
jrer Reformation halb geschrieben vnnnd Do-
ctor Pffessingers Büchle zugeschickt / die er
in dem ersten schreiben nicht gnugsam verlo-
ben können/darauff ich ihm mein meinung
wider zugeschrieben / was ich vnnnd andere
einfeltige Christen inn diesen landen dauon
halten/ als nemlich das die enderung so inn
denselben Doctor Pffessingers Büchern an-
gezeigt/

gezeigt / vnnnd sunsten im landt zu Sachsen
vnd Meissen ist bewilligt worden / vnzelige
ergernus ꝛ allenthalb angerichtet habe / vnd
viel leut verursacht von des Luthers lere eben
so wenig als von des Papssts zuhalten / etli-
che nemen stracks wider des Papssts lere an /
vnd sprechen. Vnsere gelerten wissen selb
nicht was sie lehren oder gleuben sollen / die
weil sie itzo von der vorigen meinung / die sie
etwo fur die aller besten gelobet / abfallen /
vnnnd sich in viel sachen mit dem Papsst zu
uergleichen raten ꝛ.

✠ Dieser Doctor lest sich offentlich sonst nichts
sonderlichs mercken / aber schleicht also fein heimlich
herumb / wie er in einē andern bösen Brieffe an D. Hiero-
nimus Weller zu Freyberg auch gethan / vñ daselbs
nicht wil / das man solches von ihm wissen oder sagen
sol. Ists aber lieber Gott ihnen noch zu wenig / das sie
fur sich selbs einen grossen schweren abfal begangen
haben / müssen auch andere leut je mehr vnnnd mehr /
nahend vnd ferne mit einziehen / vnnnd sonderlich diese
gute leutlein / welche zum teil mit gutem gewissen diesen
gewalt leiden / das sie GOTTes worts inn der Kirchen
offentlich gar beraubt sind ? Nun aber vermeinet dieser
Doctor ihnen zuhelffen / damit das er sie auch lehret
dem Papsst heucheln. Das mag wol heissen wie Chri-
stus sagt zu den Phariseern / Wee euch / die jr land vnd
wasser umbziehet / Das jr einen judgenossen (Adia-
phoristen) machet / vnnnd wenners worden ist / ma-
chet jr aus ihm ein kindt der Hellen.

A iij

Dieser

‡ Dieser schade ist öffentlich vnd leichter zusehen/
der ander schade / weil er heimlich / wird weniger ge/
merckt / ist aber der aller grössert / nemlich der abfall
vnd Abgötterey. Denn weil der Papst mit seinen Bis/
choffen aus Gottes wort ist erkleret / das er sey der An/
tichrist vnd gewel der verwüstung im Tempel Got/
tes sitzend / dafür auch inn vnsern Kirchen wird ge/
halten / so volget vnwidersprechlich / Das man sich
mit jm inn der Religion mit nichte kan oder soll ver/
gleichen / vnd das alle vnd jede solche vergleichung/
für Gott abfall sind vnd Abgötterey / Vnd mögen
solche leut die sich mit ihm vergleichen odder willigen
zuuergleichen / in vielen oder inn wenigem / inn grossen
oder in Kleinem / nicht selig werden / so lang sie inn sol/
chen Sünden stecken / wenn sie auch gleich sunst die/
weil das wort vnd Sacrament rein haben / Gleich wie
ein leiblicher hurer oder ehebrecher nicht kan selig wer/
den / weil er also bleibt / wie viel er auch sunst vom wort
Gottes hat oder rühmet / also ist es viel mehr mit dieser
geistlichen hurerey vnd ehebrecherey / wie es die schrift
pfelet zu nennen.

‡ Die schrift gebent den Christen alle bey vermei/
dung Göttlicher vngnad vnd straffe auszugehn vnd
abzusehern von der gefallenen Babilon / das ist / von
der gemeinschaft des Römischen Antichrists / wenn er
nu offenbaret ist / So rathen diese / vñ wo sie souiel ma/
cht habē / gebieten sie dargegē / zu vermeidung mensch/
licher vngnaden vnd straffe / sich widerumb zum Anti/
christ zuthun oder nur mit jm etlicher massen zuuerglei/
chen / nach dem man schon aus Gottes befehl von jm
abgesondert ist. Sind das nicht widerwertige gebot ?
Tu rate

Da rate lieber Christ/welchem am meisten wil zufo/ gen sein.

Es hat mir auch ein Student von Wit/ temberg/der mir das letzte schreiben bracht/ dabey angezeigt / wie ihm Doctor N. befoh/ len hett / mir zusagen/ das sie noch zu Wit/ temberg gar inn nichte einige enderung ges/ than hetten / ¶ Darauff ich ihm antwortet/ das mich solches gross wunder neme/Denn so sie die enderung/die sie bewilligt/fur Chri/ stlich vnd gut achteten/so solten sie dieselben auffrichten/Dieweil sie es aber nit thun/vnd gern bey der vorigen lehre vnnnd Kirchen ord/ nung bleiben wolten / * so muss jederman vrteilen / das sie selb nit viel dauon halten/ vnd widder ihr gewissen geraten haben/ das nicht gut sey/das man es auffrichte/ vnnnd in das werck bringe/ ● Vnd würden also mei/ nes erachtens die leut nur dadurch geergert/ irre vnnnd vngeduldig gemacht / auch wider die reinen lehre vnnnd derselben predicanten/ also das die warhafftige bestendigen ministri vnnnd diener des Euangelij schier nindert sicher weren / sonder allenthalb vertrieben vnnnd verfolget würden / beide von freunden vnd feinden/ * Diese frucht volgte aus sol/ cher köstlichen verenderung.

¶ Das ist jetzt fast jr einiger vnnnd bester behelff/ wenn sie mit der warheit gedrungen werden / das sie
nichts

nicht weiter antworten können. Aber es hilft sie nicht / denn es an ihrem guten willen vnd vleis nicht hat gemangelt / darauff auch an etlichen orten etliche kleine verenderungen angefangen / als zu Torgaw / Dresden / Birnen / etc. so heists nach dem gemeinen spruche Faciens & consentiens / vnd wie Paulus spricht / So thun sie es nicht allein / sondern haben auch gefallen an deren / die es thun Rom: 1. ia verfluchen / verdammen vnd verriegen die jenigen / so es nicht thun wollen.

* Das wissen wir das es warhafftig war ist / sie werdens auch vnsers erachtens / wie sie es zuorn offte bekandt haben / jetzt nicht verleugnen. Das sie derhalben die verenderungen erst selbs eingangen sind / vnd gestelt haben / müssen wir inen / vnd wollen gern zeugnis geben / das sie es zwar vngern / vnd mit beschwerstem gewissen gethan haben / Was sie aber nu auch so hart drauff dringen / geschiehet allein daher / das es einmal angefangen ist / vnd derhalben fort sol vnd mus / sonderlich weil wir armen schlechten Baccalarien sie darin etwas gestrafft haben. Das ist ihnen zumal nicht zu leiden.

● Mein werden sie hie sprechen / was wir gerahten / das wolten wir selbs wol auch auffgericht haben / ia were sehr nutz zu guter zucht / ordnung vnd gleichformigkeit / das man es allenthalben also auffrichtete vnd hielte / Aber das wir vnd andere es bisher noch nicht gethan haben / das machen die clamanten / blackscheisser vnd lügen scribenten zu Magdeburgk / mit frem vnnötigen / Gottlosen gespher / das sie draus machen vnd die leute verwürren. Sie mügen aber sagen die guten Herrn was sie wollen / so ist das war / wie vorge sagt /

gesagt/ehe die sachen angefangen ward / das solche en-
derungen jnen selbs entgegen/vnd beschwerlich inn ge-
wissen gewesen sind.

☩ Da ist es leider/Gott sey es geklagt / inn vnsern
Kirchen jzt hinkomen / das die bestendigen Diener vnd
andere Christen sich von jren eigen mitbrüdern fast am
meisten zubefahren haben / gleich wie Christus auch
musste von seinem eigen volck am meisten verfolgt vnd
dem Römischen landpfleger letztlich vberantwortet
werden/Sind also diese leut mit jrem köstlichen verglei-
chen vnnnd heucheln vber den begangnen abfal vnnnd
ergernus / für Gott auch verfolger jhrer eigen Kirchen
vnd Religion worden / Ist schrecklich zuhören/ aber
inn der warheit nicht anders / Darumb keret wider lie-
ben leut/keret wider / weil noch zeit da ist zuwiderkeren.

Es hat mir auch Doctor N. vnter an-
dern geschrieben / wie die Theologi zu Wit-
temberg jetzo ein Confession gestelt haben/
die hefftiger das Papstumb angreiffe / denn
die vorig gethan habe / + sey aber nicht ge-
druckt / Darauffich im antwort geben/was
vns andern damit geholffen were / wenn sie
gleich das aller best für sich selb allein inn
den winckeln macheten / das sunsten nie-
mandt wissen dörrft / so wir doch alle glieder
einer Kirchen / vnnnd gemeinschaft aller gü-
ter/lehre vnd sachen billich miteinander inn
Christo haben solten / Vnnnd sonderlich die
weil das Euangelion inn diesen zeiten zu
Wittemberg entstanden / vnd D. Luther bey
seinem

seinem leben / so offft falsche lehre vnnnd erger /
nus eingerissen sind / für vnnnd für ist da ge /
wesen vnns zuunterrichten vnnnd zutrösten /
das man jetzo dasselbig nachmals aus Wit /
temberg auch billich gewertig sein solte / *
Vnnnd sonderlich were jetzo solches von nö /
ten / dieweil sie schier bey meniglich in einen
verdacht des abfals komen sind / welchen
verdacht sie für Gott schuldig weren zuextin /
guiren / aber da schweig man stil / vnnnd lies
es gehen / wie es wolte / welches je nicht gut
sein könnte / etc. Datum N. am tag Catharine
Anno 1551.

† Des werden wir glaubwürdig anders berichtet /
durch eigne bekentnis der jenigen / so diese bekentnis ge /
lesen vnnnd approbiert haben / Denn einer von denselben
gesagt hat / die Artikel vom Papst sindt etwas darin /
ne gelindert / welches stück allein dieser zeit / da die Kir /
che mit dem Papst als Christi vnnnd ihrem höchsten
feinde jetzt sonderlich zuthun hat / die Confession böse
macht / sie sey sonst so reine vnnnd so gut als sie wölt. So
gibts gleichwol auch allerley verdacht / weil zuvor die
Christliche Augspurgerische Confession / welche bisher
das beste gethan hat / fürhanden / vnnnd man sunst jetzt
mit verenderungen umbgehet / sich mit dem Papst
zuflicken / auch nicht frey damit an das liecht kompt /
wie der Christlichen Confession art ist / vnnnd darumb
Confessio genennet wirdt / das jederman wissen soll /
was vnser glaube ist / Verdacht / sage ich / gibt solches
frumen Christlichen hertzen / das nicht etwan fallstricke
heimlich

heimlich darinnen verborgen liegen. Wenn sie aber auch gleich durch aus in allen artickeln auff's aller reinest vnd vnstrefflich were / jedoch so dieselbe ihre lauterkeit jzt dienen solte vnd gezogen werden zu entschuldigung des abfals / welcher für Gott warhafftig durch die Leipzigsche Reformation ist begangen / als ob diese ganze zeit her von ihnen nichts widder die reine lehre vnd Confession gehandelt were / so möchte jtzige solche ihre reine Confession dieser vrsachen halben Gott auch nicht gefallen.

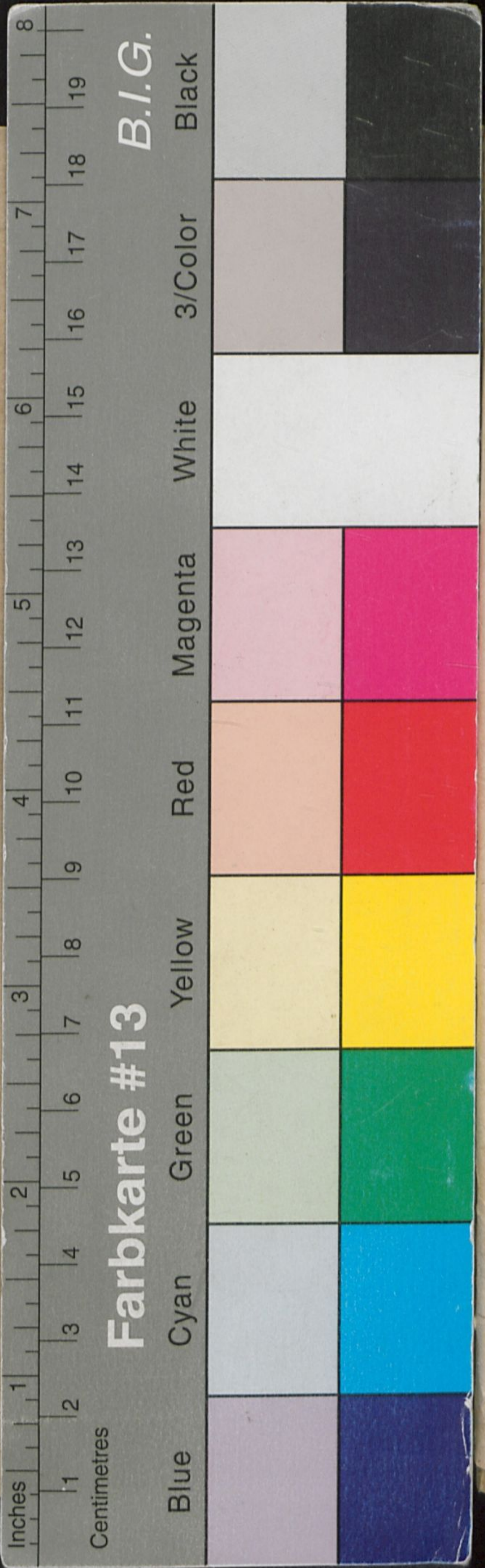
* Woran felets? Spiritus Lutheri ist nimer da / sondern sie sindt desselbigen Geistes meister / ia widerwertige zum teil worden / Vnns gebe Gott allein seine Schüler / ihnen aber / als die mit grössern gaben von ihm geziert sind / gesellen vnd mitgehülffen desselbigen Geistes wider zu werden / zu erbawung der Kirchen vnser einigen Herren vnd erlösers Christi Ihesu /
A M E N.

Pom Vg 1190 (QK)

ULB Halle
002 390 06X

3





QX. 215. 43

s.

Vg
1190

Warhafftige Co=
pey eins Sendbrieffes außs ober
Deutschland geschrieben / dar=
innen sein kurz angezeigt wird / was die
bewilligte Leypzigische Reformati^s *Interim*
on auch der örte schaden gethan
habe vnd noch thut / vnd was
daselbst geurteilt wirdt von
der newen vnbe^{kan}ten
oder vneroffne^{ten}
bekent^{nis}
nis.

Adit einer Vorrede vnd mit
Scholien Nicolai Galli
mag. h. b.

15511

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALE)

